



**Universität für Bodenkultur Wien
University of Natural Resources
and Life Sciences, Vienna**

Department für Wasser-
Atmosphäre-Umwelt
Department of Water, Atmosphere
and Environment

MENSCHEN AN DER BOKU

Thomas Ertl



„Studierende sollten sich Zeit nehmen nach links und rechts zu schauen“



Unterirdisch unterwegs

Der gebürtige Oberösterreicher Thomas Ertl hat 1984 an der BOKU zu studieren begonnen; genau 30 Jahre danach ist der Nachfolger von Raimund Haberl Professor. Eine stimmige zeitliche Koinzidenz, wie er anmerkt.

Mit Technik kam er schon als Schüler in Berührung, weil er in den Ferien in der Firma seines Onkels gejobbt hatte. Dieser hat sich auf schwerfließende Schüttgüter spezialisiert und ist nun ein international tätiger Anlagenbauer.

Was Ertl immer wieder betont, ist die Notwendigkeit der Praxiserfahrung: „Wenn ich zum Beispiel einen Kurs für das Personal von Kanalanlagen leite, merken die Leute sofort, dass ich die Sprache der Arbeiter spreche, das schafft Akzeptanz - und meinen Innviertler Dialekt hab ich auch behalten“, schmunzelt er.

Dass Ertl an der BOKU studierte, war eher ein Zufall. Die Mundpropaganda von Schulkollegen veranlasste den Schüler zu einem Schnupperbesuch. „Die Atmosphäre an der Türkenschanze fand ich großartig. Und die Umwelttechnik hat mich fasziniert.“

Da die Eltern wenig finanzielle Ressourcen hatten, war ihm klar, dass er zügig studieren sollte. Trotzdem beteiligte er sich während des Studiums an verschiedenen Projekten, unter anderem arbeitete er in der Energiegruppe des Österreichischen Ökologieinstitutes und der Gruppe Angepasste Technologie an der TU Wien. Diese vielfältigen Erfahrungen helfen ihm bei den aktuellen Forschungsaufgaben. Daher sein Rat: „Studierende sollten sich Zeit nehmen nach links und rechts zu schauen.“

Sein Vorgänger Raimund Haberl meinte, er solle sich um die Forschung auf dem Gebiet der Kanalisation kümmern. Damit hatte sich bislang niemand intensiv befasst und so wurde Ertl zum „Mr. Kanal“. Dinge die man nicht sieht, sind im öffentlichen Bewusstsein nicht präsent. Dabei wird die Erhaltung der unterirdischen Infrastruktur künftig enorme Herausforderungen bieten. Ertl: „In Wien ist das Mischsystem, bei dem alle Abwässer in eine gemeinsame Kläranlage fließen, sinnvoll und kosteneffizient. Anders sieht es beim durch den demografischen Wandel zunehmend ausgedünnten ländlichen Raum aus. Gemeinden, die in Budgetnöten sind, sparen jetzt schon bei der Erhaltung des Kanalnetzes. Wenn man die Fäkalien und den Urin getrennt sammeln würde, kann man das restliche Abwasser z. B. in eine Pflanzenkläranlage leiten und würde sich den teuren Kanal ersparen. In 30 und mehr Jahren könnten in vielen ländlichen Siedlungen

„Geduld und soziale Kompetenz sind nicht nur in der Erziehung, sondern auch in einem Institut von Nutzen“



für die wenigen verbliebenen Einwohner Alternativen zur Abwasserableitung die bessere Lösung als eine Sanierung des Kanals sein. Sogenannte Inselfituationen gibt es bei uns ja schon, zum Beispiel bei den Schutzhütten im Einzugsgebiet der Wasserversorgung für Wien. Dort arbeitet das Institut im Auftrag der Wiener Wasserwerke an einer innovativen Lösung der Abwassersituation mittels Komposttoiletten.“

Fazit: Unflexible Infrastruktur muss in vielen Bereichen flexibler werden.

Wasser, Abwasser, Abfall und Energie hängen eng zusammen. Die energetische Nutzung des Abwassers könnte zukünftig mit der regionalen Energieversorgung gekoppelt werden. Dieser Bereich gehört zum zukunftssträchtigen Forschungsfeld der ressourcenorientierten Siedlungswasserwirtschaft.

Ertls Institut ist sehr erfolgreich beim Einwerben von Drittmitteln, „aber das bedeutet auch eine sehr hohe Arbeitsbelastung der Stabstellen am Institut“. Andererseits kann eine forschungsgeleitete Lehre, ein Leitgedanke der BOKU, den Ertl als Kern seiner Professur sieht, aber nur durch intensive Drittmittelforschung gelebt werden.

Wenn Ertl nicht gerade im Untergrund tätig ist, spielt er Fußball beim FC Inter Leopoldau - „und das nicht in der Seniorenmannschaft“. Früher hat er sich als DJ versucht, Musik ist ihm immer noch wichtig. Mit seiner Frau – einer Managerin in einem österreichischen Lebensmittelkonzern – geht er gern ins Lieblingslokal Porgy & Bess. Die beiden Kinder werden gemeinsam betreut; Ertl war zweimal in Teilzeitkarenz und genießt seine intensive Beziehung zu den Kindern sehr. Geduld und soziale Kompetenz hat er sich schon beim Zivildienst bei der Lebenshilfe erworben, „das ist nicht nur in der Erziehung, sondern auch in einem Institut von Nutzen“. Wo es übrigens sehr harmonisch zugeht. Bei der räumlichen Neustrukturierung der Büros entstanden wenig Reibungsflächen, was bei einer so heiklen Materie bemerkenswert ist. Ertl freut sich über die Aufbruchstimmung am Institut und am Department und die Offenheit in der Kooperation an der BOKU insgesamt.

Ertl, der Mann fürs mitunter Grobe und nicht gerade von geringer Statur, leidet zum Glück nicht unter Klaustrophobie: „Der kleinste Kanal, den ich begehen musste hatte ein Eiprofil, 90 cm breit und 135 cm hoch. Gottseidank war der Abschnitt nur etwa 30 Meter weit. Was man tun kann, ist ruhig bleiben und gut atmen – soweit im Kanal möglich – oder besser nicht reingehen“. Apropos atmen: olfaktorisch ist Ertl besonders der Geruch der Abwässer eines Geflügelschlachthofs im Gedächtnis geblieben. „Das modernde Fett war eine ganz besondere Herausforderung“.

Thomas Ertl

Geb. am 8.9.1966 in Sigharting, Bez. Schärдинг/Inn
verheiratet, 2 Kinder

Ausbildung

1972 – 1976	Volksschule Sigharting
1976 – 1984	Bundesgymnasium Schärдинг/Inn
1984 – 1993	Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der BOKU Wien
2007	Doktor der Bodenkultur
2010	Habilitation - Erteilung der Lehrbefugnis für das Fach Siedlungswasserwirtschaft (venia docendi)

Beruflicher Werdegang

1986 – 1993	Freier Mitarbeiter bei Österr. Ökologieinstitut, Gruppe Angepasste Technologie an der TU Wien, Umweltbundesamt Wien, Inst. für Wasserversorgung BOKU Wien
1993 – 2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Inst. f. Wasserversorgung, Gewässerökologie und Abfallwirtschaft
2004 – 2010	Universitätsassistent am Institut für Siedlungswasserbau, Industrierewasserwirtschaft und Gewässerschutz
Ab Okt. 2010	Privatdozent
Seit 1.12.2012	Institutsleiter
seit 1.3.2014	Professor für Siedlungswasserbau, Industrierewasserwirtschaft und Gewässerschutz

Forschungsschwerpunkte

Infrastrukturmanagement in der Siedlungsentwässerung, Strategische Planung, Funktions- und Werterhalt, Betriebliche Optimierung, Abwasserenergie, Kanalinspektion, Datenmanagement, Stoffstromanalysen, Modellierung von Entwässerungssystemen

Funktionen/Mitgliedschaften in Wissenschaftlichen Gesellschaften

- ▶ Member of Sewer Solids and Processes Working Group (IWA - IAHR)
- ▶ Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV)
 - ▶ Leitung von ÖWAV Regelwerks-Ausschüssen
 - ▶ Leiter von ÖWAV Ausbildungskursen für das Betriebspersonal von Kanalisationen
- ▶ Mitglied im Beirat der ÖWAV Kanal- und Kläranlagennachbarschaften

Ausgewählte Publikationen:

H. Plihal, F. Kretschmer, D. Schwarz and **Th. Ertl** (2014): Innovative sewer inspection as a basis for an optimised condition-based maintenance strategy. *Water Practice & Technology*, Vol 9 No 1, 88-94; ISSN 1751-231X

H. Plihal, F. Kretschmer, **Th. Ertl** (2014): Strategie einer wirtschaftlichen Kanalreinigung. *KA-Betriebs-Info*, Nr. 2, 2207-2213

Dirksen, J; Clemens, FHLR; Korving, H; Cherqui, F; Le Gauffre, P; **Ertl, T**; Plihal, H; Muller, K; Snaterse, CTM (2013): The consistency of visual sewer inspection data. *STRUCT INFRASTRUCT E*. 2013; 9(3): 214-228.

Lauschmann, RE; Lechner, M; **Ertl, T**; Langergraber, G (2013): Experiences with pre-precipitation of phosphorus in a vertical flow constructed wetland in Austria.. *Water Sci Technol*. 2013; 67(10):2337-2341

Romanova, A; Horoshenkov, KV; Tait, SJ; **Ertl, T** (2013): Sewer inspection and comparison of acoustic and CCTV methods. *P I CIVIL ENG-WAT M*. 2013; 166(2): 70-80.

Plihal H., Münch Ph., Kretschmer F., **Ertl Th.** (2013): Innovative Kanalinspektion als Grundlage für die bedarfsorientierte Kanalreinigung. *Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft*, 65, 89-93; ISSN 0945-358X

Plihal H., **Ertl Th.** (2013): Zustandsdatenanalyse nach Schadensursache, Entstehungsphase und Schutzziel zur Optimierung der Kanalinstandhaltung. *Wiener Mitteilungen*, 229, D1-D23; ISBN: 978-3-85234-122-4

Clara, M., Scheffknecht, C., Kretschmer, F., Kolla, L., Weiß, S., Köhler-Vallant, B., Hofer, T. F., Gruber, G., Giselbrecht, G., **Ertl, T.**, Windhofer, G. (2013): Spurenstoffemissionen aus urbanen Gebieten – Abschätzung der emittierten Frachten aus unterschiedlichen Eintragspfaden in die Gewässer für ausgewählte Stoffe. [Aqua Urbanica 2013, Dübendorf, 30.09.-01.10.2013]

Neunteufel, R.; **Ertl, Th.**; Spindler, A.; Lukas, A.; Perfler, R.; Schwarz, D.; Zessner, M.; Haberl, R. (2012): Technische Herausforderungen in der Siedlungswasserwirtschaft. *Lebensministerium - BMLFUW - Sektion VII Abt. Siedlungswasserwirtschaft*, 91

Kretschmer F., H. Plihal, D. Fuchs-Hanusch, M. Moedert and **T. Ertl** (2011): Development of a data filtration method for strategic data acquisition in sewer rehabilitation planning. *Water Asset Management International*, 7.3, 2-6; ISSN 1814-5434

Th. Ertl, M. Wippel, C. Prandtstetten, St. Kuvendzije, H. Jung, N. Weissenbacher, F. Kretschmer, T. Anovski (2010): Evaluation of wastewater systems in rural areas of the Balkan region with focus on ecological and socio-economic aspects. *Water Asset Management International*, 6.1, 22-27; ISSN 1814-5434

Ulrich Winkler, **Thomas Ertl** (2010): Evaluierung der Umsetzung der Indirekteinleitungsverordnung (IEV, 1998) in Österreich. *Wiener Mitteilungen* (2010) Band 219, S. 157-190 ; ISBN: 978-3-85234-111-8

Thomas Ertl (2010): Empfehlungen für das Infrastrukturmanagement in (kleinen und mittleren) Kanalisationsunternehmen. In: *Wiener Mitteilungen* (2010) Band 220, S. A.1-18; ISBN: 978-3-85234-112-5



Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.Thomas Ertl

Department für Wasser-Atmosphäre-Umwelt
Institut für Siedlungswasserbau, Industrierewasserwirtschaft
und Gewässerschutz (SIG)

1190 Wien, Muthgasse 18
E-Mail: sig-office@boku.ac.at
Tel.: (+43)47654-5800

Universität für **Bodenkultur Wien**
BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33
Tel. (+43 1) 47654-0
www.boku.ac.at

Das Interview führte Ingeborg Sperl aus Anlass der Antrittsvorlesung
von Thomas Ertl am 24. April 2014. Foto: Ingeborg Sperl